

# NORDSTADT seiten



Die Zeitung für den bunten Stadtteil mit Zukunft



**Der Stadteilservice stellt vor:  
Die grünen Engel**

**Gegen jegliche Gewalt an der Schule:  
Aktion Mut**

**Eine Woche voller Abwechslung:  
Familienzentrum Vorspel**

kostenlos November 2009





## Willkommen zur zweiten Ausgabe

(mm) Nach dem Start des Projektes Stadtteilzeitung liegt hiermit die 2. Ausgabe der „Nordstadt-Seiten“ vor. Für die erste Ausgabe haben wir viele positive Rückmeldungen bekommen. Dennoch gilt es, die Zeitung als Plattform für den Stadtteil bekannter zu machen. Bitte teilen Sie uns auch weiterhin Ihre Meinung mit. Das Redaktionsteam berichtet in jeder Ausgabe

über aktuelle Themen und besondere Projekte aus dem Stadtteil. Diesmal möchten wir auf die Eröffnung des „Kaufhaus am Schlagbaum“ hinweisen, die am 27. November um 15 Uhr offiziell startet (s. Seite 15). Mit dem Kaufhaus verwirklicht die GABE gGmbH die langgehegte Idee eines Sozialkaufhauses, das nicht nur ärmere Bevölkerungsschichten mit guter und preiswerter Ware versorgt, sondern auch ein ansprechendes Ambiente bieten wird. Die Beschäfti-

gungsmaßnahme wird dabei durch die ARGE Solinger gefördert. In dieser Ausgabe ist auch erstmalig ein Artikel des Friedrich-List-Berufskollegs zu lesen, das sich von nun an in das Redaktionsteam regelmäßig mit einbringen wird. Wenn auch Sie mitwirken möchten, rufen Sie uns einfach unter Tel. 2313440 an oder mailen uns unter nordstadtseiten@awo-solingen.de. Wir wünschen Ihnen nun viel Spaß beim Lesen!

## Dritte Auflage des Nordstadtfestes

(mm) „Nordstadt (er)leben!“ hieß das Motto, unter dem am 19. September ein ganzer Solinger Stadtteil zum Feiern und zum Besuch einlud.

Auf dem Rathausplatz und angrenzenden Flächen gab es in der Zeit von 11 bis 18 Uhr viele Stände der Einrichtungen und Vereine aus dem Stadtteil, die sich sowie ihre Angebote und Aktivitäten vorstellten.

Zu nennen sind stellvertretend vor allem die Vereine aus dem Mehrgenerationenhaus, die das Fest mit vielen kulinarischen Köstlichkeiten bereicherten.

*Das Nordstadtfest war gut besucht*



Vielfältige Musik- und Tanzdarbietungen für jede Altersgruppe bot diesmal wieder ein Liveprogramm auf der großen Bühne.

Neben einem öffentlichen Judo-Training, serbischer und türkischer Folklore, Jazz- und Shantyklängen bleibt vor allem die Vogelhochzeit, die die Kinder der Kita Vorspiel darstellten, in Erinnerung. Ergänzend zu den vielen Informationen gab es aber auch ein großes Mitmachangebot für Kinder und Jugendliche, das über Basteln und Kinderschminken bis zum Minihalfpipes- und Bauklotzbau reichte.

*Foto: Stadt Solingen*

Die Geschäftsleute der Konrad-Adenauer-Straße lockten an diesem Tag mit besonderen Angeboten und Aktionen. Die städtischen Dienststellen beteiligten sich am Tag der offenen Tür und boten Beratungen und Informationen sowie Führungen durch das Rathaus an.



*Anwohnerflohrmarkt*

*Foto: Stadt Solingen*

Der Idee eines Anwohnerflohrmarktes, die im Rahmen der Stadtteilkonferenz im Mai dieses Jahres entstand, wurde auf der Augustastraße unter großer Beteiligung der Anwohner Wirklichkeit. Zudem wurde im Rathaus die Ausstellung MUS-E Bilderbogen mit Kunstwerken aus Grundschulen der drei

bergischen Städte eröffnet. Im Stadtteilbüro wurden Bilder der Künstlergemeinschaft Contemporary Art präsentiert.

Das Fest fand in diesem Jahr bereits zum dritten Mal statt. Die große Beteiligung der Akteure aus dem Stadtteil hat gezeigt, dass die Nordstadt „ein bunter Stadtteil mit Zukunft“ ist.

Auch 2010 findet das Nordstadtfest wieder statt. Interessenten können sich jetzt schon melden!

*MUS-E Bilderbogen*

*Foto: Stadt Solingen*



# STADTTEILSERVICE NORDSTADT

(ck) Seit über einem Jahr sind die Mitarbeiter des Stadteilservice in der Nordstadt unterwegs, um Straßen, Spielplätze und Parks in Ordnung zu halten und den Menschen und Einrichtungen in der Nordstadt mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

In Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt Solingen e.V. und in Kooperation mit der ARGE Solingen und der Stadt dient dieses im Stadteilbüro an der Kuller Straße beheimatete Projekt einerseits dazu, Langzeitarbeitslose zu betreuen und zu qualifizieren. Andererseits erhält die Nordstadt die benötigte tatkräftige Unterstützung zur Attraktivierung.

Die Arbeitseinsätze sind vielfältig, doch stets zum Wohle der Nordstadt ausgerichtet. Wir unterstützen den Skate- und Jugendtreff Rollhaus e.V. im täglichen Betrieb und das Mehrgenerationenhaus an der Van-Meenen-Straße bei Veranstaltungen und anderen Anliegen. Beim Nordstadtfest sind unsere Mitarbeiter im Einsatz, verteilen Plakate und Fly-

er, helfen beim Auf- und Abbau und beim Ordnungsdienst.

Das Zirkuszelt in den Vorspeler Anlagen bei der dortigen Bürgerbeteiligung wurde von uns aufgebaut und betreut und das Catering übernommen.

Jeden Montag morgen beseitigt der Stadteilservice auf den Schulhöfen des Friedrich-List-Berufskollegs und der Grundschule Klauberg die Überreste von wochenendlichen Privattreffen, und bei Bedarf wird der Schülerlotsendienst an der Grundschule Klauberg übernommen. Aber auch einzelne Bewohner der Nordstadt haben bereits die Dienste des Stadteilservice in Anspruch genommen und Unterstützung bei Entrümpelung, Renovierung oder Umzug erhalten. Und nicht zuletzt gehört das Verteilen der „Nordstadtseiten“ zu unseren Aufgaben.

Insbesondere steht aber das Erscheinungsbild der Nordstadt im Mittelpunkt der täglichen Arbeit. Mit ihren grünen Jacken und Mützen sind die Mitarbeiter im Stadtteil unter-



Die grünen Engel der Nordstadt sind für Sie da

Foto: ST

wegs und haben sich mittlerweile auf Grund ihrer Hilfsbereitschaft den Beinamen „grüne Engel“ erworben. Vorspel und Korkenziehertrasse, Konrad-Adenauer-Straße und die Spielplätze der Nordstadt – der ganze Stadtteil wird regelmäßig kontrolliert und von groben Verschmutzungen befreit. Im letzten Advent trug der Stadteilservice mit seiner Weihnachtsbaum-Aktion zur weihnachtlichen Atmosphäre im Quartier bei.

Sollten Sie einen „grünen Engel“ in der Nordstadt treffen sprechen Sie ihn einfach an. Gerne nehmen wir Ihre Anregungen und Kritik entgegen. Oder schauen Sie im Stadteilbüro einfach persönlich bei uns vorbei, rufen uns an oder schreiben eine E-Mail.

Wir sind da – für Sie und die Nordstadt.

Das Stadteilbüro an der Kuller Straße 4-6

Foto: AWO



## Kontakt:

AWO-Stadteilservice  
Nordstadt  
Kuller Str. 4-6  
42651 Solingen  
Tel. 2313440  
stadteilbuero@awo-solingen.de

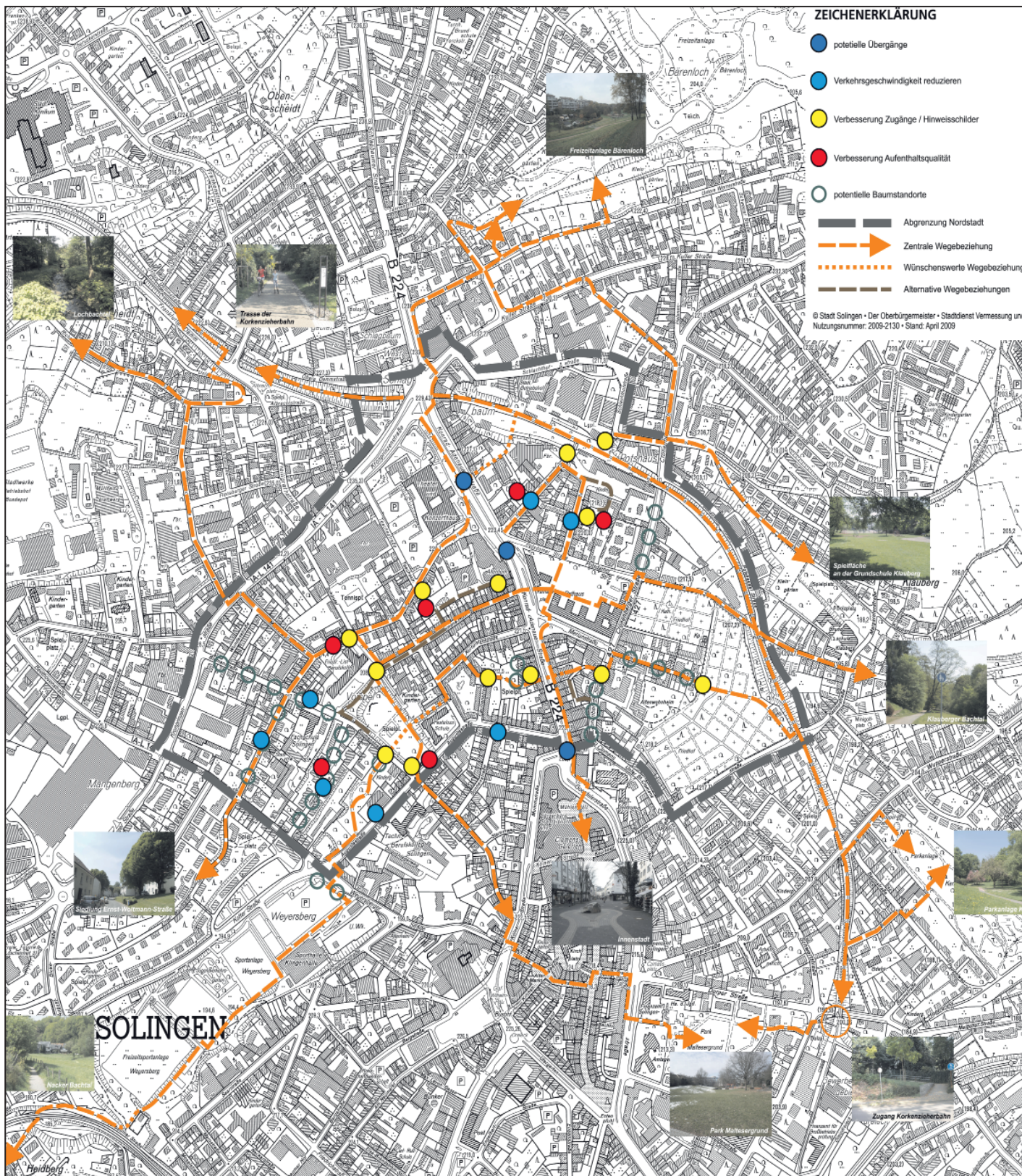
## Öffnungszeiten

Montag bis Freitag  
8.00 Uhr – 13.00 Uhr  
Montag bis Donnerstag  
14.00 Uhr – 17.00 Uhr  
Freitag  
14.00 Uhr – 15.30 Uhr



## Zentrale Wegebeziehungen und Verbindungen in umliegende Freiräume

Abbildung:  
Vorschläge der Arbeitsgruppe





## Grün- und Wegevernetzung

**(dg) Mehr Bäume, mehr Sicherheit für Fußgänger und attraktivere Spielplätze geplant.**

In der Nordstadt befinden sich die Vorpeler Anlagen, der Augustapark, der katholische und evangelische Friedhof, am östlichen Rand die Korkenziehertrasse sowie drei kleinere Spielplätze. Diese öffentlichen Grünanlagen bzw. Spielflächen bilden grüne Tupfer in dem außerordentlich dicht bebauten Quartier, das nur sehr wenige private Grünflächen aufweist.



Die Arbeitsgruppe

Foto: Stadt Solingen

So wurde im „Integrierten Handlungskonzept für die Solinger Nordstadt“ schon 2006 festgestellt: „Fehlende Grünwegeverbindungen zwischen den vorhandenen öffentlichen, aber nicht mehr zeitgemäß gestalteten Grünflächen sowie bestehende Sicht- und Zugangsbarrieren wirken sich zusätzlich negativ auf den Lebensraum Solinger Nordstadt aus. Problematisch ist auch die Situation für Kinder und Jugendliche. Es fehlen Betreuungs- sowie Freizeit- und Aufenthaltsmöglichkeiten im öffentlichen Raum.“ Weiterhin heißt es: „Durch die geplante Bebauung am Rathausparkplatz werden ca. 120 Bäume im Stadtteil wegfallen. Anzustreben ist

möglichst viele Ersatzstandorte im Stadtteil zu finden.“ Seit 2008 beschäftigt sich die „Arbeitsgruppe Grün- und Wegebeziehungen in der Nordstadt“ mit der Aufwertung des öffentlichen Raumes. Vorarbeiten dazu wurden von der Arbeitsgruppe zum „Leitprojekt Generationengerechter Stadtumbau“ des „Aktionsprogramms Nachhaltige Entwicklung in Solingen“ und von der Gruppe „Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum“ des „Bündnis für Familie“ geleistet.

### AnwohnerInnen entwickeln bei Stadtteilrundgängen viele Ideen

Die Arbeitsgruppe führte vier Stadtteilrundgänge mit BewohnerInnen der Nordstadt durch, befragte die Besucher des Nordstadtfestes und erarbeitete Vorschläge für Veränderungen:

- Auf der Blumenstraße, Burgstraße, Cronenberger Straße, Emilienstraße, Lingmannstraße und Van-Meenen-Straße sind Baumbepflanzungen wünschenswert.
- Die Vorpeler Anlagen und der westlich angrenzende Augustapark könnten fußläufig miteinander verknüpft werden.
- Nicht nur auf der Blumenstraße und der Augustastrasse wird gefährlich schnell gefahren, obwohl in der Nachbarschaft mehrere Kindergärten und Schulen liegen. Folgende Verkehrsberuhigungen wären wünschenswert: Der östlich angrenzende Tempo-30-Bereich könnte um die Augustastraße, Blumenstraße und die westliche Burgstraße



Brücke an der Klauberger Straße

Foto: AWC

erweitert werden. In der Lingmannstraße könnte ein Spiel- und Aufenthaltsbereich entstehen, die Straße zur Spielstraße umgestaltet werden.

- Auch die Van-Meenen-Straße könnte zur Spielstraße, die benachbarte Haumannstraße zum Tempo-30-Bereich entwickelt werden.
- Der Spielplatz Burgstraße könnte um einen Ballspielbereich erweitert werden.
- Die sehr versteckt liegenden kleineren Spielplätze würden durch attraktivere Spielmöglichkeiten und mehr Sitzgelegenheiten aufgewertet. Auch eine bessere Zuwegung und Ausschilderung würde helfen, sie aus ihrem Nischendasein zu holen und zu Kommunikationsorten für alle Generationen zu entwickeln.
- Die Situation der FußgängerInnen sollte verbessert werden: zum Beispiel müssen am Schlagbaum drei Ampelphasen zur Querung der Konrad-Adenauer-Straße überwunden werden. Auch der Fußweg an der Klauberger Straße ist sehr eng und bildet gerade unter der Brücke keinen sicheren Schulweg.
- Der Zugang zur Korkenziehertrasse von der Haumannstraße ist nicht

einsehbar und nur Stadtteilkundigen bekannt. Die fußläufigen Verbindungen zwischen Cronenberger und Konrad-Adenauer-Straße sind den Wenigsten bekannt und sollten besser markiert werden.

- Die fußläufige Vernetzung der Nordstadt mit der nahe gelegenen Freiräumen Weyersberg/Nackebachtal, Bärenloch, Klauberger Bachtal und Park Kannenhof könnte durch sichere, breite und saubere Wege, Ausschilderungen, Baumpflanzungen, Bänke sowie verkehrsberuhigte Übergänge deutlich verbessert werden.

Diese beschriebenen Ideen sind als Vorschläge der Arbeitsgruppe zu verstehen. Diese Anregungen können bei der weiteren Planung berücksichtigt werden. Die Stadt hat für 2010 Gelder für die Verbesserung der Grün- und Wegevernetzung und der Spielplätze in der Nordstadt bei der Bezirksregierung angemeldet. Bis Juni müssen die Vorschläge zu konkreten Anträgen weiterentwickelt werden. Begonnen werden kann dann frühestens Ende 2010 – wenn die Gelder bewilligt werden und der erforderliche Eigenanteil von der Stadt bereitgestellt werden kann.

## Cesaret Aksiyonu

25 Şubat 27 Şubat arası Solingen şehri Friedrich-List-Berufskolleg'de „Cesaret“ aksiyonu gerçekleştirilmiştir. Proje öğrenciler tarafından organize edilmiştir.

Öğrenci temsilcisi Nermin Çelik anlatıyor:

Kasım 2008 ayında Friedrich-List-Mesleklişesinde devamlı yaptığımız toplantıların birinde „Mobbing“ „Ruhsal Taciz“ konusu üzerine bir proje yapma fikri ortaya atıldı. Bundan sonra güvenöğretmenleri ve okulumuzun sosyal danışmanı ile birlikte oluşan toplantılarda, „Cesaret“ projesinin temeli oluşturuldu ve gerekli hazırlıklar yapıldı.

„Cesaret“ projesi dört ana bölümden oluşmuştur:

- İlk olarak öğrenci temsilciliği „Mobbing“ „Ruhsal Taciz“ konusu hakkında bir duvar ilanı hazırladı. Böylece diğer öğrencilerin ilgisi çekildi ve kendileri projeye katılmaları

için cesaret verildi. Yüksek sayıda basılan plakatlar projenin başlamasından kısa bir süre önce okulun her tarafına asıldı.

- İkinci olarak öğrenci temsilcileri ve Berufsfachschule sınıfı öğrencileri diğer sınıflara giderek „Ruhsal Taciz“ hakkında konuştular. Aynı zamanda „Cesaret“ sembolü ile T-Shirtler ve yaka iğneleri hazırlandı.
- Diğer bir adımda bir şiddete karşı antrenörünün „Ruhsal Taciz“ konusu hakkında öğrencileri bilgilendirmesi oldu.
- Son olarak da öğrenciler bir yarışmaya katılarak „Ruhsal Taciz“ konusu hakkında fikir yürütmeye teşvik edildiler.

Projenin amacı hem öğrencileri hem de öğretmenleri „Ruhsal taciz ve psikolojik etkileri“ hakkında duyarlı olmalarını sağlamaktır. Tabi ki diğer amaç da tacize uğrayan öğrencilere

yardım istemeleri için cesaret vermektir. Ayrıca öğrenci temsilcisi olarak öğrenciler arasındaki şiddete karşı olduğumuzu göstermekti.

24 Şubat'ta „Cesaret“ projesi öğrenci temsilciliği tarafından Solingen medyalarına açıklandı. Gelecek günlerde Solingen gazeteleri ve radyosu projeye geniş yer verdiler.

Okula asılan büyük ilanlarla 25 Şubat'ta ilk sınıfların ziyaretliyle proje başlatıldı:

İlk olarak öğrenciler kendi kelimeleriyle „Cesaret“ kelimesinin anlamını açıkladılar. Böylece sınıfla hemen dialoga girme imkanı oluştu. Ardından hazırlanmış olan plakat gösterildi ve projenin taslağı açıklandı. Genellikle sınıftaki öğrencilerin verdiği örneklere dayanarak „Ruhsal taciz nedir?“ „Ruhsal taciz karşı neler yapılabilir?“ gibi sorular üzerinde duruldu. Son olarak yarışma hakkında bilgi verildi ve yaka iğneleri

dağıtıldı. Yarışmaya katılan sınıflardan bu konuyla yaratıcı bir şekilde, konu hakkında film veya plakat gibi çalışmalar yapmaları istendi. 25 ve 26 Şubat tarihlerinde 19 sınıf (Berufsfachschule'de tam gün sınıfları öğrencileri) öğrenci temsilcileri tarafından ziyaret edildiler ve proje hakkında bilgilendirildiler. Genel olarak öğrenciler, öğretmenler ve okul yönetimi projeye çok olumlu bir şekilde yaklaştılar.

27 Şubat'ta şiddete karşı antrenörü Bay Kraft „Ruhsal Taciz“ konusu hakkında okul salonunda bilgi verdi. Her sferinde altı sınıf üçer saatlik dersler halinde, konunun sebepleri ve ruhsal tacize karşı gelme imkanlarını açıkladı. Aynı zamanda öğrencilerle pratik alıştırmalar yaparak konuyu canlı olarak işletti.

Gelecek günlerde sınıf temsilcileri yarışma için hazırladıkları katkıları bize ulaştırdılar.

Çalışmalar geniş çapta işlenmiş kolajlar, bestelenmiş şarkılar, resimler ve filimlerden oluşuyordu. Öğrenci temsilciliğinin bir toplantısında katkıları değerlendirildi. Friedrich-List-Mesleklişesinin 1. Nisan'da gerçekleşen sporfestivalinde çalışmalar gösterildi ve ödüllendirildi. Kolajlar ve resimler okul binasındaki vitrinlerde teşrif edildiler.

Ayrıca Solingen Gençlik Meclisinde de (Jugendstadtrat) „cesaret“ projesi bir toplantıda tanıtılmıştır.





## Aktion Mut

Vom 25. bis 27. Februar 2009 fand am Friedrich-List-Berufskolleg der Stadt Solingen die Aktion „Mut“ statt, die von der Schülervertretung (SV) selbstständig organisiert wurde.



Das neue Logo  
des Berufskollegs

Nermin Celik (SV-Sprecherin) berichtet:

Im Rahmen einer unserer regelmäßigen SV-Sitzungen im November 2008 entstand die Idee, ein Projekt zum Thema „Mobbing“ am Friedrich-List-Berufskolleg durchzuführen. In den Folgemonaten wurden in vielen Sitzungen der Schülervertretung in Kooperation mit den Vertrauenslehrern und den Schulsozialarbeitern die einzelnen Bausteine der Aktion „Mut“ konzipiert und die notwendigen Vorbereitungen getroffen.

Das Projekt „Mut“ gliederte sich in vier Teile auf:

- Als erstes erstellte die SV ein Plakat zum Thema „Mobbing“, welches auf die Aktion aufmerksam machte und das Interesse unserer Mitschüler weckte. Die in hoher Auflage gedruckten Plakate wurden kurz vor Beginn der Aktionswoche im gesamten Schulgebäude aufgehängt.
- Im zweiten Schritt haben wir als Schülervertreter mit den Schülern der Berufs-

fachschule über „Mobbing“ in der Schule in den einzelnen Klassen diskutiert. Weiterhin wurde das Motto „Mut“ über T-Shirts und Buttons transportiert.

- Im nächsten Baustein hat ein professioneller Anti-Gewalt-Trainer die Schüler über das Thema „Mobbing“ informiert.
- In einem letzten Schritt erhielten die Schüler die Möglichkeit, sich innerhalb eines Wettbewerbes kreativ mit dem Themenkomplex „Mobbing“ auseinander zu setzen.

Ziel des Projektes war es, Schüler, aber auch Lehrer, für die Themen „Mobbing und psychische Gewalt“ zu sensibilisieren. Auch galt es, betroffene Schüler zu ermutigen, sich Hilfe zu holen. Weiterhin war es der Schülervertretung wichtig, ein deutliches Signal gegen Gewalt aus den Reihen der Schülerschaft zu setzen.

Am 24. Februar wurde die Aktion „Mut“ in einem Pressegespräch den lokalen Medienvertretern ausführlich von der SV vorgestellt. Sowohl in den Solinger Zeitungen als auch im Radio wurde über das Projekt in den nächsten Tagen berichtet.

Poster im Schulgebäude signalisierten der Schülerschaft Transparenz, dann startete „Mut“ am 25. Februar mit dem Besuch der ersten Schulklassen:

Zunächst sollten die Schüler ihre eigene Interpretation des Begriffes „Mut“ darlegen. Hierüber konnten wir direkt mit der Klasse in einen Dialog treten. Im Anschluss präsentierten wir das erstellte Plakat

und das dahinter stehende Konzept. Anhand verschiedener Beispiele, die oftmals von den Mitschülern eingebracht wurden, wurden Fragen wie „Was ist Mobbing?“ oder „Was kann man gegen Mobbing machen?“ mit der Klasse besprochen. Abschließend stellten wir den Wettbewerb vor und verteilten die Buttons. Innerhalb des Wettbewerbes forderten wir die Schüler auf, sich kreativ mit dem Thema Mobbing auseinander zu setzen und Beiträge (z.B.: Poster oder Videos) zu erstellen.

Insgesamt wurden am 25. und 26. Februar 19 Klassen (Vollzeitschüler in den Berufsfachschulen) durch die Mitglieder der Schülervertretung besucht und das Projekt vorgestellt. Allgemein konnten wir eine starke und durchweg positive Resonanz bei unseren Mitschülern, den Lehrkräften und der Schulleitung erkennen.

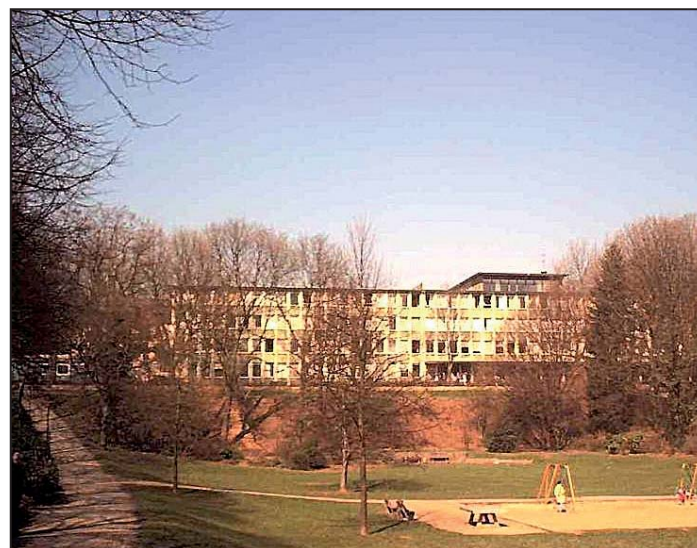
Am 27. Februar berichtete der Anti-Gewalt-Trainer Herr Kraft über den Themenkomplex „Mobbing“ in der Aula. Es wurden jeweils sechs Klassen in drei ca. 45-minütigen Vorträgen über mögliche Ur-

sachen und Handlungsstrategien zum Thema informiert. Hierbei wurde auch versucht, die Schüler durch praktische Übungen in den Vorträgen einzubeziehen.

In den folgenden Tagen reichten Vertreter der einzelnen Klassen die jeweiligen Beiträge zu unserem Wettbewerb ein. Diese bestanden aus zum Teil sehr umfangreichen Collagen, selbst erstellten Songtexten, Fotos und selbst gedrehten Filmen.

Die Auswertung erfolgte während einer Sitzung der Schülervertretung. Am 1. April wurden die eingereichten Beiträge im Rahmen des Sportfestes des Friedrich-List-Berufskollegs vorgestellt und prämiert. Die Collagen und Poster wurden in einer Vitrine im Schulgebäude ausgestellt. Das Projekt „Mut“ wurde dem Jugendstadtrat ebenfalls präsentiert.

Um Nachhaltigkeit zu demonstrieren, engagierte sich die Schülervertretung des Friedrich-List-Berufskollegs auch in diesem Schuljahr: Sie arbeitet an einem Video-Projekt zum Thema „Zivilcourage“, welches in einer der nächsten Ausgaben der Zeitung vorgestellt wird.



Das Hauptgebäude des Berufskollegs

Foto: El B...

## AKSIYON HAFTASI Aile Merkezi Vorspel

Vorspel Aile Merkezi olmasından iki yıl geçmesini hem geriye bakmak için hem de kendimizi kamu oyuna teşrif etmek için bir sebep olarak görüyoruz. Başlangıçta şehrimizde ki birçok insanın aile merkezinin ne olduğunu tam bilmediğini keşfettik. Bu yüzden ailelerin isteklerini sorarak yola çıktık. Beraber çalıştığımız kooperatif kurumlarla işbirliği yaparak - 02 ila 06 Kasım arasında - danışma ve boş zaman değerlendirme içerikli ve velilerin isteklerine dayanan haftalık bir program oluşturduk. Etkenlikler sadece yuvamızı ziyaret eden çocuklar ve onların velilerine değil de tüm mahallemizde ikamet eden ailelere hitap ettiği için, program hakkında geniş çapta reklam yaptık. Bunun için ilanlar bastırıp dağıttık. Ayrıca yerel medyalarla duyuruda bulunduk.



Dilan ve Jason

Resim: Petra Tietze

2 Kasım Pazartesi aksiyon haftasına ilk başladığımızda, fazla müracaat eden yoktu. Bu yüzden genel ilgi ne kadar olacak diye merak ediyorduk. Ama zamanla bilhassa çocuk ve veliler aksiyonlarına katılım sayısının büyük olduğunu görünce, sevincimiz arttı. Böylece davullar



„Küçük adam, büyük kaşif“

Resim: Petra Tietze

çalındı, eserler oluştu ve araştırmalar yapıldı. Birçok veli çocuklarıyla masa oyunlarını denemek için geldiler veya medya merkezinden kitaplar ve oyunlar ödünç aldılar. Nine ve dedelerin gününe katılan büyüklerimizde torunlarıyla yuvamızda zaman geçirmekten memnun oldular. İki taraf da beraber olmanın tadını çıkardılar.

Haliyle kooperatif kurumlar bu hafta içinde birçok danışma imkanları sundular. Konuşma terapistimiz, fizik tedavimiz ve danışma merkezimiz veliler için açık danışma saati düzenlediler. Velilere her yıl çocuklarla yapılan konuşma testi (Delfin) hakkında bilgi verildi ve kendileri böylesi bir lisan öğrenme saatine katıldılar. Solinger Spor Kuruluşu (Solinger Sportbund) yuvamıza gelip ilgili velilere Solingendeki spor imkanlarını tanıttılar. Küçük çocuklarına günlük bakıcı arayanlar veya bakıcı olmak isteyenlere belediyenin günlük bakım dairesi bilgi verdi.

Acık aile kahvesinde herkes konuşma ve birbirlerini tanıma imkanı buldu.

Sağlık ve hareket etme konusunda Solingen Halk

Eğitim (VHS) merkezi bize yardımcı oldu. „Homoepati ve tabii tedavi imkanları“ ve „Hastalanma ve kaza anında çocuk için ilkyardım“ konusunda veliler akşam toplantısıyla aydınlatıldılar.

AOK ile beraber gerçekleştirdiğimiz çocuk-kaplan-projesi sayesinde hareket etmenin önemi gösterildi. Tüm bunlar çocuklar ve veliler için beraber gerçekleştirilen bir hareket etkinliğiyle noktalandı. Yine çocuk ve velilerden oluşan „sağlıklı, lezzetli ve ucuz yemek yapma“ adı altındaki yemek kursu da etkinliklerinden biridir.

Türk velilerimiz için de kendi dillerinde etkinlikler sunuldu. RAA ve Kompass grubu „Annemin elinde“ adı altında „aile içi iletişim“ konusunu veliler toplantısında işlediler.

Öğle yemeğine kalan çocuklarımız için de bu hafta enternasyonal mutfağın lezzetiyle çok değişik gecti.

Aksiyon haftamızın son günü, Cuma çocuklarımızla babalara ayrılmıştı. Birçok araştırma ve denemeler va-

parken hepsi de hallerinden çok memnundu.

Ve sonuç olarak:

Bize gelen veliler ve ilg duyanlar bizi çok sevindirdi. Haliyle medyalarında katkısıyla, aile merkezi olan bir yuvanın ne yapabileceğini bir çok insana göstermiş olduk. Haliyle teşvik daha fazla da olabilir. Ama bu bir başlangıç etkinliğimize katılmak isteyen herkesi bekleriz.

Belki de Ocak ayında başlayan kursların sizlerin ilgisini çeker:

- Veliler antremanı
- Üç yaşından küçük çocuklar için hareket
- Üç yaşından küçük çocuklarla oyun grubu



„Küçük fırçalamak“

Resim: Petra Tietze

Veya danışma imkanları hakkında mı daha fazla bilgi almak istersiniz? O zaman burun:

Städtische Tageseinrichtung für Kinder  
Vorspel  
Familienzentrum NRW  
Klemens-Horn-Straße 41  
Tel. 5989943

Yakında görüşmek üzere Sizin ziyaretinizi bekliyoruz.



## Aktionswoche im Familienzentrum Vorspel

(pt) Zwei Jahre zertifiziertes Familienzentrum war für uns, das Team der Städt. Tageseinrichtung für Kinder Vorspel, nicht nur Grund für einen Rückblick, sondern auch ein Anlass, um uns noch mal der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Hatten wir doch so oft in den letzten beiden Jahren den Eindruck, dass viele Menschen in unserer Stadt gar nicht genau wissen, was ein Familienzentrum ist und welche Angebote dieses bereithält.

So machten wir uns also daran eine Abfrage zu starten, in der wir unsere Eltern nach ihren Wünschen fragten.

Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern entwickelten wir dann ein Wochenprogramm für die Zeit vom 2. bis 6. November, welches das breite Spektrum unserer Beratungs- und Freizeitangebote zeigt und vor allem die Wünsche der Eltern berücksichtigt.

Weil sich die Angebote ja nicht nur an Familien, deren Kinder unsere Einrichtung besuchen, richtet, sondern auch an andere Bürger aus unserem Stadtteil, machten wir im Vorfeld ordentlich Werbung, indem wir viele Flyer verteilten und auch die örtliche Presse informierten.

Als wir dann am Montag, dem 2. November, mit unserer Aktionswoche starteten, hatten wir noch nicht so viele Anmeldungen und waren von daher gespannt, wie groß das Interesse wohl insgesamt sein würde. So war unsere Freude dann wirklich groß, dass sich viele Interessierte ganz besonders an unseren Mitmachaktionen für Eltern und Kinder beteiligten. Es wurde getrommelt, gebastelt und geforscht. Viele Eltern ka-

men, um gemeinsam mit ihren Kindern Tischspiele auszuprobieren oder in unserer Mediothek Bücher und Spiele auszuleihen. Gut unterhalten und zufrieden wirkten auch viele Großeltern, die an unserem Großelternnachmittag teilgenommen haben. Alle waren mit viel Spaß dabei. Enkel und Großeltern genossen das Miteinander im Kindergarten.



Aruna bastelt mit ihrer Oma Windlichter Foto: Petra Tietze

Natürlich gab es im Laufe der Woche auch jede Menge Beratungsangebote durch unsere Kooperationspartner. So hielten unsere Logopäden, Ergotherapeuten und die Erziehungsberatungsstelle offene Sprech- u. Beratungsstunden ab. Eltern konnten sich über die Durchführung der jährliche Sprachstandserhebungen (Delfin) informieren und hatten die Gelegenheit, sich die Förderstunden anschauen. Mitarbeiter/innen vom Solinger Sportbund und von der Tagespflege kamen in die Einrichtung und berieten interessierte Eltern, die Sportangebote in Solingen suchen bzw. Tagesmutter werden wollen oder eine suchen.

Im offenen Elterncafé wurde fleißig geklönt, Kontakte wurden geknüpft.

Zum Thema Gesundheit und Bewegung boten wir gemeinsam mit der VHS einen Elternabend zum Thema „Homöopathie und Naturheil-

verfahren“ sowie „Erste Hilfe fürs Kind bei Erkrankungen und häuslichen Unfällen“ an.

Im Rahmen unseres „Tiger-Kids-Projektes“ mit der AOK gab es die Gelegenheit sich über die Wichtigkeit von Bewegung zu informieren. Das Ganze wurde ab-

gerundet durch ein gemeinsames Bewegungsangebot für Eltern und Kinder bzw. durch einen Kochkurs für Eltern und Kinder: „Kochen - gesund, lecker und preiswert“.

Für unsere türkischen Eltern gab es auch Angebote in ihrer Muttersprache, wie zum Beispiel „An Mamas Hand“ (RAA/Kompass gGmbH) und einen Elternabend zum Thema „Kommunikation in der Familie“, angeboten von der VHS.



Jason hilft gerne in der Küche Foto: Petra Tietze

Unseren Mittagskindern schmeckte es in dieser Woche ganz besonders gut, da wir kindgerechte internationale Gerichte anboten.

Am Freitag, dem letzten Tag unserer Aktionswoche, gab es dann zum Abschluss noch eine „Vater-Kind-Aktion“. Mit viel Spaß wurde hier experimentiert und geforscht.

Und unser Fazit???: Wir haben uns sehr über die Eltern und Interessierten, die zu uns gekommen sind und



Aaron und Leon forschen mit Papa Foto: Petra Tietze

mitgemacht haben, gefreut. Wir denken, dass, nicht zuletzt auch durch Hilfe der Presse jetzt vielen Menschen klar ist, welche Angebote ein Kindergarten bieten kann, der Familienzentrum ist.

Klar, ein paar mehr Interessierte hätten wir uns schon gewünscht, aber wir machen ja weiter und jeder, der Lust hat, kann bei uns vorbeikommen.

Vielleicht zu unseren nächsten Kursen, die ab Januar starten:

- Elterntraining
- Bewegungsangebot für Kinder unter drei Jahren
- Spielgruppe für Kinder unter drei Jahren

Oder möchten Sie vielleicht mehr über unsere Beratungsangebote wissen? Dann melden Sie sich doch bei uns:

Städtische Tageseinrichtung für Kinder Vorspel  
Familienzentrum NRW  
Klemens-Horn-Straße 41  
Tel. 5989943

Dann vielleicht bis bald. Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Petra Tietze



## Türk Halk Derneği

Türk Halk Derneği (Türkischer Volksverein TVV) 1978 yılında Türk göçmenleri tarafından kurulmuştur. Derneğin 70 ile 90 arasında aktif üyesi bulunmaktadır. 2008 yılından bu yana derneğin başkanı olan Ali Doğan ile Kostantin Eleftheriadis konuştu:

öğrencinin devamlı katıldığı bir çocuk folklor gurubu ve genellikle bayanların ilgi duyduğu bir korumuz vardır. Bu iki gurupta 19. Eylül de Nordstadteğlencesinde marifetlerini göstermişlerdi. Ayrıca sazkurslarımız, ayda bir olmak üzere bir aile kahvaltısı günümüz ve yine

olusan bir gençlik kolumuz vardır. Kendileri aralarında bir yönetim kurulu seçtiler. İlgili duydukları konuları genellikle kendileri tespit ederler. Gençlerin konuları başlıca okuldaki rasistlik, şiddet, sosyal notlar, okul ve meslek eğitim imkanları, par-



Mehr Generationen Haus

kadar çok gencin bize katılıp faal olmalarından dolayı çok memnunuz. Burada yetişen gençlerin kendi sorunlarını kendileri ele alıp üzerine gitmelerini çok önemli buluyoruz.

**Nordstadtsayfası: Basınca hangi konulara değinmek gerektiğini düşünüyorsunuz?**

**Ali Doğan:** Getolaşmanın önlenmesi gerekiyor. Türk kökenli halk gurupları arasında devamlı artan din ve milli bir guruplaşma takip ediyorum.

Bu yüzden milliyetçiliğin tehlikeleri hakkında herkesin aydınlatılması gerekiyor.

Değişik toplum gurupları beraber yapılan faaliyetlerle birbirlerine yaklaştırılmalıdırlar.

Çocuklar okul ve meslek eğitimi hakkında aydınlatılmalıdırlar. Bu yüzden küçük yaşta Almanca öğrenme imkanlarının geliştirilmesi, çok büyük rol oynamaktadır.



Die Räumlichkeiten des TVV befinden sich auch im MGH.

Foto: Konstantin Eleftheriadis

**Nordstadtsayfası: Türk Halk Derneği ve Nordstadt arasında nasıl bir bağlantı mevcuttur?**

**Ali Doğan:** Çevremizde ikamet eden, yaşayan insanlar bizi Nordstadt'a bağlamaktadırlar aynı zamanda Çokgenerasyon Evindeki (Mehrgenerationenhaus) değişik Kültür Dernekleri ve Konrad-Adenauer-Sokağındaki dükkanlar.

**Nordstadtsayfası: Dernek üyeleri için neler yapmaktadır? Hangi faaliyetleriniz vardır?**

**Ali Doğan:** Derneğimizin üyelerinin yaşları çok değişik olduğundan faaliyetlerimiz de çok yönlüdür. 20

ayda bir bayanların buluşma günü faaliyetlerimizden örneklerdir. Cuma günleri aile günüdür.

Hafta sonları genellikle yası ilerlemiş erkek üyelerimiz hafta sonlarını değerlendirmek üzere dernege gelmektedirler.

İşsizlik, eğitim, meslek eğitim imkanları, toplumun sosyal yapıları ve rasistlik gibi çok değişik konularda seminerler ve konuşma imkanları da zaman zaman üyelerimize sunulmaktadır.

**Nordstadtsayfası: Gençler yönelik özel faaliyetleriniz var mıdır? Gençlerin derneğe katkıları ne durumdadır?**

**Ali Doğan:** 20 – 25 gencden

allel halk gurupları olarak sıralanabilir.

Ayrıca eğlenceler de düzenlenmektedirler. Haliyle bu

### Der AWO-Haushaltsservice bietet an:

#### Hauswirtschaftliche Dienste

Einkaufen, Säubern, Waschen, Bügeln, Kochen, Betreuung von Tieren, Haushüten in Abwesenheit, Hilfe bei privaten Festen

#### Begleit- und Besuchsdienste

Spaziergänge, Friedhofsbesuche, Begleitung bei Arztbesuchen, Krankenhausbesuche

#### Handwerkliche Hilfen

Haushaltsauflösungen, Entrümpelungen, Umzugshilfe, Kehrwoche und Winterdienst, Hilfen im Garten wie z.B. Rasen mähen

#### Betreuungsdienste

Ergänzende Betreuung von Senioren (keine Pflege), Hilfe beim Schriftverkehr, Kinderbetreuung, Betreuung von Angehörigen

Wir machen das!

Lassen Sie sich unverbindlich von uns beraten:



AWO Solingen  
Abt. für Arbeit und Qualifizierung  
Kuller Str. 4-6  
42651 Solingen  
Tel. 0212 - 231 34 40  
Fax: 0212 - 231 34 418  
eMail: hd@awo-solingen.de  
www.awo-solingen.de





## Der Türkische Volksverein

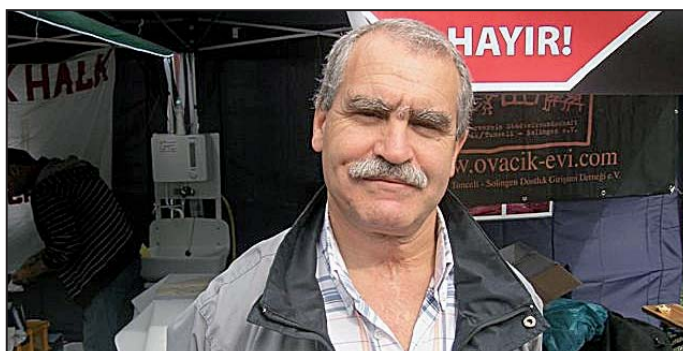
(ke) Der Türkische Volksverein (TVV) Solingen ist im Jahr 1978 von türkischen Migranten gegründet worden. Der Verein hat ca. 70 bis 90 engagierte Mitglieder. Kostantin Eleftheriadis traf sich mit Ali Dogan, der seit 2008 Vorsitzender des Vereins ist, zum Interview.

### Nordstadtseiten: Was verbindet den Türkischen Volksverein mit der Nordstadt?

**Ali Dogan:** Die Menschen, die in der Umgebung wohnen, verbinden uns mit der Nordstadt. Die Nordstadt steht unter anderem für die Vielfaltigkeit der unterschiedlichen Kulturvereine im Mehrgenerationenhaus und die von Migranten geführten Geschäfte auf der Konrad-Adenauer-Straße.

### Nordstadtseiten: Was bietet der Verein seinen Mitgliedern an? Welche Aktivitäten hat er?

**Ali Dogan:** Unsere Aktivitäten sind sehr vielfältig, da unser Verein von unterschiedlichsten Altersgruppen besucht wird. Wir haben eine Folkloregruppe, an der ca. 20 Kinder und Jugendliche teilnehmen sowie einen Chor, der überwiegend aus Frauen



Ali Dogan, Vorsitzender des TVV

Foto: Konstantin Eleftheriadis

besteht. Außerdem werden Saz Kurse, ein monatliches Familienfrühstück, freitags Familientag sowie einmal monatlich ein Frauentreff angeboten. An den Wochenenden verbringen überwiegend ältere Mitglieder ihre Freizeit im Verein. Zum Angebot gehören außerdem Seminare und Diskussionsrunden zu den Themen Arbeitslosigkeit, Ausbildungsmöglichkeiten, Gesellschaftsstrukturen, Rassismus bei Kindern und Jugendlichen sowie Erziehung.

### Nordstadtseiten: Gibt es spezielle Angebote für die Jugend? Und wie ist das Engagement der jüngeren Generationen im Verein?

**Ali Dogan:** Wir haben eine Jugendgruppe, die aus 20

bis 25 Personen besteht. Diese hat ihren eigenen Vorstand gewählt. Sie bestimmen ihre Themen überwiegend selbst. Schwerpunkte sind Diskussionen über Rassismus in der Schule, Jugendgewalt, Kopfnoten, Ausbildungs- und Schulumöglichkeiten sowie Parallelgesellschaften. Sie veranstalten auch Feste. Für uns ist es sehr erfreulich, dass so viele Jugendliche engagiert sind und mitmachen. Es ist sehr wichtig, dass sich die jungen Leute, die hier aufgewachsen sind, für ihre Interessen einsetzen.

### Nordstadtseiten: Wo siehst du noch Handlungsbedarf?

**Ali Dogan:** Eine Gettoisierung sollte verhindert werden. Ich sehe einen steigenden nationalistischen und religiösen Zulauf bei türkischstämmigen Bevölkerungsgruppen. Durch Aufklärungsarbeit und gemeinsame Veranstaltungen sollten die Bevölkerungsgruppen einander nähergebracht werden. Die Kinder und Jugendlichen sollten über Schul- und Berufsmöglichkeiten aufgeklärt werden. Dabei spielt die Deutsch-Frühförderung im Kindesalter eine große Rolle.



Die Folkloregruppe auf dem Nordstadtfest

Foto: Stadt Solingen

### Gefüllte Weinblätter mit Hackfleisch



#### Zutaten:

1 Päckchen Weinblätter in Salzlake (oder frische Weinblätter)  
3 Zwiebeln  
250 g Reis  
500 g Hackfleisch  
1 Bund Dill  
2 Dosen Tomatenmark  
Öl  
etwas Pfefferminze  
Salz und Pfeffer

#### Zubereitung:

Die Weinblätter aus der Packung nehmen, voneinander trennen, mit lauwarmem Wasser abspülen, ausdrücken und abtropfen lassen. Bei der Verwendung von frischen Weinblättern, diese überbrühen. Reis waschen und abtropfen lassen. Zwiebeln pellen und fein würfeln, Dill und Pfefferminze schneiden.

Zwiebeln, Reis, Hackfleisch, Dill, Tomatenmark und Pfefferminze vermischen und mit Salz, Pfeffer und Öl abschmecken. Die Weinblätter füllen und fest zusammenrollen.

Nun einen Topf mit Weinblättern auslegen, darauf die gefüllten Weinblätter legen. Um die Weinblätter zu beschweren, einen Teller, der gerade in den Topf passt, auf diese legen. Danach mit Wasser angießen, so dass alles gut bedeckt ist (bei der Verwendung von frischen Weinblättern muss das Kochwasser etwas gesalzen werden). Das Wasser aufkochen lassen und auf mittlerer Hitze etwa 1 Stunde kochen.



## „Stärken vor Ort“ in der Nordstadt

Die Stadt Solingen hat sich in diesem Jahr erfolgreich beim Bund/EU-Wettbewerb „Stärken vor Ort“ beworben und für die Dauer von zunächst drei Jahren einen Zuschlag erhalten. Das Förderprogramm „Stärken vor Ort“ richtet sich vornehmlich an Jugendliche und Frauen zur Verbesserung der sozialen, schulischen und beruflichen Integration bzw. bietet Hilfestellung beim Einstieg und Wiedereinstieg in das Erwerbsleben. Es ist räumlich an das Soziale Stadt-Gebiet Nordstadt gekoppelt. Insgesamt werden in 2009 folgende elf Mikroprojekte gefördert.

### Softskilltraining

Das Rollhaus bietet Jugendlichen bis 25 Jahren in mehreren Workshops die Möglichkeit, ihre persönlichen Fähigkeiten zu erkennen und soziale Kompetenzen, wie z. B. Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Kommunikation, zu erweitern. Die Seminarleiter leisten bei Bedarf auch individuelle Berufsberatung, unterstützen bei der Akquise geeigneter Praktikumsstellen oder vermitteln an entsprechende Kooperationspartner aus dem beratenden Bereich.

### Youth meets culture

Das Rollhaus plant zusammen mit Jugendlichen bis 25 Jahren drei Events und Veranstaltungen bis Ende des Jahres. Mit dem Projekt sollen den Jugendlichen Verantwortung und Selbstvertrauen und gleichzeitig Einblicke in das Berufsleben vermittelt werden. Es werden Basiskompetenzen im Veranstaltungsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und in der Moderation vermittelt.

**Übergang Schule-Beruf: Verbesserung der Ausbildungsreife durch Stärkung sozialer Kompetenzen**

Das Friedrich-List-Berufskolleg unterstützt seit September 2009 mit einem besonderen Projekt in verschiedenen Klassen seine Schüler beim Übergang Schule/Beruf. Es werden soziale Kompetenztrainings, Kompetenzchecks und individuelle Bewerbungstrainings durchgeführt.

### Aktivierung von Stadtteilfrauen

Das „Internationale Frauenzentrum Solingen e. V.“ plant die Initiierung von Stadtteilfrauen in der Nordstadt. Durch das Projekt sollen Frauen verschiedener Herkunft angesprochen, motiviert und qualifiziert werden, so dass sie eine aktive Rolle im Stadtteil bewusst übernehmen können.

### Aktivierungen von Migrantinnen

Seit Mai 2009 bietet die Bergische Volkshochschule einmal wöchentlich einen Nähkurs und personenbezogenes Training an, seit August wird das Angebot durch einen EDV-Kurs ergänzt. Begleitend zum Unterrichtsangebot nehmen alle Frauen einzeln oder in Kleingruppe an einem Bewerbungstraining teil.

### Ein Quadratkilometer Bildung

Die Kompass gGmbH bietet für Familien ein Projekt zur Unterstützung der Entwicklungs- und Lernmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche an. In Solinger Arztpraxen erhalten Eltern vielfältige Informationen und mehrsprachige Materialien, um so Bildungs- und Qualifizierungsbemühungen aktiv zu unterstützen. Eine Eltern-Gruppe stärkt Eltern in ihrer Erziehungs- und Sozialisationskompetenz.

### Taschengeldbörse

Die AWO plant in Kooperation mit dem Jugendstadtrat und dem Seniorenbeirat den



2. Workshop am 5. November 2009 der Stadtteilfrauen

Foto: Stadt Solingen

Aufbau einer Jobvermittlungsplattform zwischen Jugendlichen und Senioren. Es sollen sowohl eine Internetplattform als auch verschiedene „begehbare Orte“ in der Solinger Nordstadt, zum Beispiel im Rollhaus, Stadtteilbüro oder Seniorentreffpunkte geschaffen werden, an denen sich die unterschiedlichen Generationen austauschen können. Idee ist, dass Schüler kleine Hilfstätigkeiten im Alltag wie Botengänge, Zeitungen austragen, Hund spazieren führen oder Babysitting übernehmen.

### Interkulturelle Sprach- und Leseförderung in der Stadtbibliothek

Die Kompass gGmbH bildet in Kooperation mit der Stadtbibliothek Lesepaten aus. Durch die Etablierung von Schlüsselpersonen als Vorlesepaten soll der Kontakt und die Verständigung zwischen verschiedenen Communities und Institutionen hergestellt und die Bedeutung des Lesens und Vorlesens als wichtigen Bestandteil von Sprachentwicklung und Bildung ganz praktisch gestärkt werden.

### Haushaltsnahe Dienstleistungen

Die AWO bietet haushaltsnahe Dienstleistungen und vorpflegerische Hilfen für ältere, kranke und bedürftige Menschen in der Nordstadt an. Für benachteiligte Zielgruppen werden über dieses Angebot Arbeitsmöglichkeiten

geschaffen und - verbunden mit Qualifizierungselementen - die Chancen einer schrittweisen Integration in den Arbeitsmarkt eröffnet.

### Schritt für Schritt

Das Mehrgenerationenhaus bietet seit August 2009 unter der Leitung der Caritas für Frauen in der Nordstadt verschiedene Kurse im Bereich Sprachförderung, berufliche Orientierung und PC-Kurse an.

### Nordstadt – der bunte Stadtteil mit Verständnis und Achtung: Mut tut gut

Unter der Leitung des evangelischen Familienhilfeszentrums Diakonisches Werk ist der Ausbau und die Stabilisierung des vorhandenen Stadtteilnetzwerkes „Gewaltprävention Nordstadt“ sowie die weitere Aktivierung von professionellen Mitarbeitern in der Nordstadt mit Stadtteilbewohnern und Multiplikatoren geplant.

**VOR ORT**  
**STÄRKEN**

### Mehr Informationen zum Programm:

[www.esf-regiestelle.eu](http://www.esf-regiestelle.eu)

### Ansprechpartner:

Lokale Koordinierungsstelle  
Stärken vor Ort Solingen  
Stadt Solingen  
Anna-Kristina Knebel  
Tel. 0212-290 2134  
Email: [stadtentwicklung@solingen.de](mailto:stadtentwicklung@solingen.de)

Das Projekt wird gefördert von



## Gesichter der Nordstadt

### Café-Restaurant Oliv

(jn) Mit dem am 13. Mai 2009 eröffneten Café-Restaurant „Oliv“ und seinem türkisch und italienisch geprägten Speiseangebot möchte Inhaber Metin Kaplan für die Nordstadt einen gastronomischen Akzent setzen. Das helle und großzügig wirkende Restaurant in der Konrad-Adenauer-Straße 32 ist das Ergebnis umfangreicher Umbau- und Renovierungsarbeiten. Nichts erinnert mehr an das frühere Einzelhandelsgeschäft, Restaurantbesucher

fühlen sich beim Eintreten sofort wohl. Der aus Köln zugezogene Neu-Solinger Metin Kaplan, dessen Eltern und Geschwister bereits seit Jahrzehnten in Solingen beheimatet sind, hat bei seiner Restauranteröffnung vor allem auf die Nähe zum neuen Rathaus gesetzt. Er hat sein Angebot um einen wochentags wechselnden Mittagstisch erweitert, um insbesondere den Beschäftigten in der Nordstadt eine gutes Mittagessen anbieten zu können. Alle Gerichte sind natürlich auch



Metin Kaplan in seinem Restaurant

Foto: Jürgen Nieswand

zum Mitnehmen. Bislang gab es keine vergleichbaren Alternativen auf der Konrad-Adenauer-Straße. Metin Kaplan freut sich über jeden, der den Weg in das „Oliv - das etwas andere Restaurant“ findet.

### Oliv - das etwas andere Restaurant

Montag bis Samstag:  
10.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Sonn- und Feiertags:  
11.00 Uhr bis 22.00 Uhr

### TM Fitness Centrum

(jn) Zum 25jährigen Jubiläum ihres Fitness-Centrums schenken Dirk Mähler und Marcus Temming den Kunden vom 2. bis 8. November 2009 unter anderem eine „Woche der Besten“ mit hochkarätigen Veranstaltungen und Gästen. Mit dieser Form der Jubiläumsfeier dokumentierten die beiden 46jährigen Inhaber einmal mehr, wie wichtig ihnen Qualitätsdenken und Kundenorientierung sind.

1984 machten Temming und Mähler ihr Sporthobby zum Beruf und eröffneten in der Konrad-Adenauer-Straße 98 das TM-Fitness-Centrum. Vor diesem Schritt in die Selbstständigkeit waren beide schon Jahre im Judo-Leistungssport (unter anderem Bundesliga und Nationalmannschaft) erfolgreich gewesen. Das Studium an der Sporthochschule Köln mit dem Abschluss als Diplom-Sportlehrer und die Judotrainer A-Lizenz schufen das weitere Rüstzeug für das

unternehmerische Engagement. 1996 konnten im Neubau Konrad-Adenauer-Straße 21, also nicht weit vom alten Standort, auf über 1200 m<sup>2</sup> neue Räumlichkeiten bezogen werden.

Für das Inhaber-Duo war wegen des aus der nördlichen Innenstadt und aus Gräfrath

Weil sich körperliche Fitness nicht „mal so eben“ mit gelegentlichen Übungen, sondern nur im Rahmen eines individuell angepassten gesundheitsorientierten Krafttrainingsprogramms erreichen lässt, ist eine Mitgliedschaft ab sechs Monaten unabdingbar.

89 Jahren, und eine ganze Reihe sind bereits seit dem Start 1984 dabei. Im Laufe der Jahre verschwand nicht nur das Vorurteil, Krafttraining sei gleichbedeutend mit Bodybuilding in der „Mucki-Bude“. Bei der Generation 50+ ist das Interesse an körperlicher Fitness stark gestiegen, da trotz des Alters mit relativ wenig Aufwand noch viel zum eigenen Wohlbefinden erreicht werden kann. Ebenfalls profitieren Behinderte und chronisch Kranke vom Krafttraining unter fachlicher Anleitung, da sie mit mehr Power und Selbstvertrauen den Alltag besser meistern können. Man nimmt dem beeindruckend harmonisierenden Gespann Temming/Mähler ab, dass ihnen die Arbeit nach wie vor große Freude bereitet und die Erfolgsgeschichte „TM-Fitness“ noch lange nicht zu Ende ist.

Selbstbewusst versprechen die Unternehmer-Jubilare: „Wir werden auch zukünftig weder blind auf jeden Trend aufspringen, noch Größe mit Qualität verwechseln.“



Dirk Mähler und Marcus Temming

Foto: Jürgen Nieswand

stammenden stabilen Hauptkundenkreises der Verbleib in der Konrad-Adenauer-Straße folgerichtig. Zumal hier die Erreichbarkeit mit Bussen gleichermaßen problemlos ist wie das Pkw-Abstellen im eigenen Parkhaus.

Ein Team aus 20 geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kümmert sich nach sportwissenschaftlichen Erkenntnissen um die optimalen Trainingskombinationen für die Kunden. Hier reicht das Altersspektrum von 5 bis



## flohmarkt

**An Bastler zu verschenken,** Fernseher, 70 cm. Tel. 01522/3770121

**An Selbstabholer zu verschenken,** Gefrierschrank, 3 Fächer. Tel. 0176/96498871

## ehrenamt

Suchen Sie ehrenamtliche Hilfe oder möchten Sie Ihre Hilfe ehrenamtlich anbieten? Dann melden Sie sich doch im Stadtteilbüro Nordstadt oder bei der Freiwilligenagentur, Herrn Bick, Tel. 53593.

Die Freiwilligenagentur trifft sich an jedem 1. Dienstag im Monta zwischen 15 und 17.30 Uhr im Café Sol zur Beratungsstunde. Es wird ohne Anmeldung im offenen Gespräch über Einsatzmöglichkeiten informiert.

## kostenlose Kleinanzeigen

**Elektroherd,** 4 Platten, neuwertig, € 60; Einbaukühlschrank mit Gefrierfach, € 30; Tel. 0176/96498871

**Carhartt Jeans,** neu W'Urban Pant, W31 L32, NP 79,90 für 25 €. Tel. 01525/4685543

**Mario Barth, 4 Karten,** 15. März 2010, LANXESS arena Köln (ausverkauft), Preis je Karte 29,90 €. Tel. 290-2170  
**4 original Mercedes Stahlfelgen,** 7,5J x 16H2, ET42, nur einen Winter gefahren, VB 100 €. Tel. 2313440



Blick vom Balkon



Wohnzimmer



Appartement



Küche

**Maisonette-Wohnung,** Nordstadt, 2 Minuten vom Rathaus, 90m<sup>2</sup>, 3 Zimmer, KDB, Abstellraum, Gäste-WC mit Urinal, gehobene Ausstattung, 2 Balkone mit Panoramablick, plus separatem 1-Zi.-Appartement,

30 m<sup>2</sup> mit EBK, Dusche mit WC, ideal als Büro, Gäste- oder Kinderzimmer nutzbar, 2 Garagen-Einstellplätze (mit Fernbedienung). KP 230.000 €, Tel. 12242. Weitere Infos und Bilder unter [www.familie-hermes.eu](http://www.familie-hermes.eu)

## wo finde ich was?

AWO Solingen  
Abteilung  
Arbeit und Qualifizierung,  
Stadtteilservice,  
Haushaltsnahe  
Dienstleistungen  
Kuller Straße 4-6,  
Tel. 231344-0

Bündnis für Familie  
Rathausplatz 1,  
Tel. 290-2144

BDKJ Ferienspass  
Konrad-Adenauer-Str. 16,  
Tel. 223870

Deutsches Rotes Kreuz  
Kreisverband Solingen  
Burgstraße 105,  
Tel. 280355

Evangelisches Altenzen-  
trum Cronenberger Straße  
Cronenberger Straße 34-42,  
Tel. 222580

Café Courage  
Internationaler Frauentreff  
Klemens-Horn-Straße 3  
Tel. 273635

Jugendförderung  
Burgstr. 101, Tel. 290-2756

Jugend- und Drogen-  
beratung anonym e.V.  
Kasinostraße 65,  
Tel. 204405

Mehrgenerationenhaus  
Haus der Begegnung  
(AWO Solingen, Caritas-  
verband Solingen/Wupper-  
tal, Diakonisches Werk  
Solingen)

Van-Meenen-Straße 1,  
Tel. 209409 und 202763  
Türkischer Volksverein  
Tel. 204845

Jugoslavischer Verein  
Borac  
Tel. 200862  
Griechische Gemeinde  
Solingen Tel. 14436

Rathaus Solingen  
Rathausplatz 1, Tel. 290-0

RAA Solingen  
Rathausplatz 1, Tel. 290-2225

Rollhaus  
Skate- und Jugendtreff e.V.  
Konrad-Adenauer-Straße 10  
Tel. 2216149

Theater und Konzerthaus  
Konrad-Adenauer-Straße 71,  
Tel. 204820

Verein Associacao  
portugesa de Solingen e.V.  
Klauberger Straße 1,  
Tel. 204219

### Kindergärten

Kita Rasselbande  
Haumannstr. 26 b,  
Tel. 2241573

Städt. Kita Vorspel  
Familienzentrum  
Klemens-Horn-Straße 41,  
Tel. 5989943

Kita Wasserflöhe  
Blumenstr. 63, Tel. 17650

### Schulen

Friedrich-List-Berufskolleg  
Burgstr. 65, Tel. 599040

Musikschule Da Capo  
Burgstraße 11,  
Tel. 2441514

Pestalozzischeule  
Nebenstelle Augustastr. 38,  
Tel. 5997040

Technisches Berufskolleg  
Oligschlägerweg 9,  
Tel. 22380

Walter-Bremer-Institut  
Staatl. anerkannte Lehran-  
stalt für PTA  
Burastraße 65. Tel. 233130



## termine

### TREFFEN BLAUES KREUZ

Suchtkrankenhilfe  
 Mehrgenerationenhaus  
 Van-Meenen-Str. 1  
 jeden Dienstag - 19 h

### NATURAVITA

1. Solinger Gesundheits-  
 und Wohlfühlmesse  
 Eintritt frei  
 Theater und Konzerthaus  
 Konrad-Adenauer-Str. 71  
 Samstag - 21.11. - 10-18 h

### NEUERÖFFNUNG

Kaufhaus am Schlagbaum  
 Schlagbaumer Straße 12  
 Freitag - 27.11. - 15 h



Theater Rampenlicht

Foto: Bianca Hoppe

### JETZT ODER NIE!

Theater Rampenlicht  
 Kriminalkomödie  
 Eintritt 6 - 12 €  
 Autohaus Schönaue  
 Friedrichstraße 34  
 Freitag - 05.12. - 20 h

### JULETIDEN

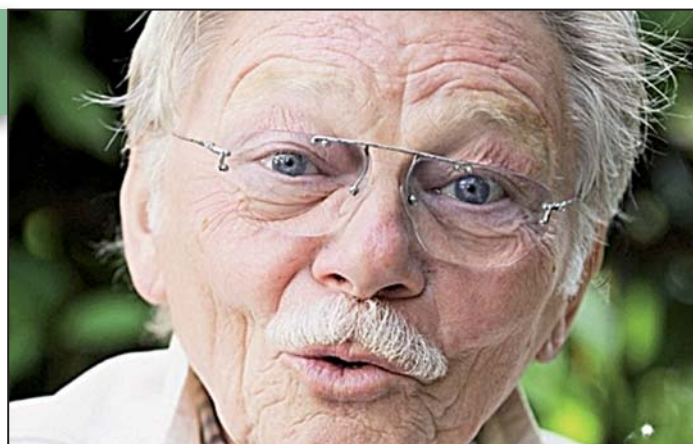
Nordische Weihnachtsklänge  
 Weltmusik im Südpark  
 Eintritt 15 €  
 Forum Produktdesign  
 Bahnhofstraße 15  
 Donnerstag - 10.12. - 20 h

### SANTA CONTEST

Am Samstag heizen Skater  
 und am Sonntag BMX-Fahrer  
 um die Wette  
 Eintritt frei  
 Rollhaus,  
 Konrad-Adenauer-Straße 8-10  
 Samstag - 12.12. - 14 h  
 Sonntag - 13.12. - 14 h

### SCHNIPPELBUDE

IM ADVENT  
 Basteln für Weihnachten für  
 Kinder von 5-10 Jahren  
 Treffpunkt Theaterkasse,



Uwe Friedrichsen spielt Michael Kramer

Foto: dpa

3 € pro Kind  
 Deutsches Klingensmuseum,  
 Klosterhof 4  
 Samstag - 28.11., 05., 12.  
 & 19.12. - 11 h

### KLAPPE DIE ERSTE

Die große Nacht der Filmmusik  
 Eintritt 33,90-51,90 €  
 Theater und Konzerthaus  
 Konrad-Adenauer-Straße 71  
 Samstag - 02.01. - 19.30 h

### DAS TRAUMFRESSERCHEN

Kinderstück von Michael  
 Ende für Kinder ab 5  
 Theater und Konzerthaus  
 Konrad-Adenauer-Straße 71  
 Eintritt 4,50 / 8 €

Samstag - 14.01. - 15.00 h

### HELDEN 09/10

Theaterprojekt mit Jugendlichen  
 aus Solingen  
 Eintritt 4,50 / 8 €  
 Theater und Konzerthaus  
 Konrad-Adenauer-Straße 71  
 Sonntag - 24.01. - 19.00 h

### MICHAEL KRAMER

Schauspiel von Gerhart  
 Hauptmann,  
 Uwe Friedrichsen in der  
 Hauptrolle  
 Eintritt 11-22 € + Serie Gelb  
 Theater und Konzerthaus  
 Konrad-Adenauer-Straße 71  
 Freitag - 12.02. - 19.30 h

### Impressum:

Ein Projekt im Rahmen der  
 Sozialen Stadt - Solinger  
 Nordstadt - mit finanzieller  
 Unterstützung des Landes  
 NRW und der Stadt  
 Solingen

### Ansprechpartner:

AWO Solingen  
 Stadtteilbüro Nordstadt:  
 Melanie Essel  
 Tel. 231344-0  
 Stadt Solingen,  
 Stadtentwicklung:  
 Miriam Macdonald  
 Tel. 290-2166  
 Gestaltung: deus Werbung  
 Layout: Melanie Essel  
 Druck: Solinger Tageblatt  
 V.i.S.d.P.: AWO Solingen,  
 Christoph Kühn  
 Auflage: 5.000 Stück

## adressen

Bergische VHS  
 Mummstraße 10, Tel. 290-3277

Bezirksdirektion der Polizei  
 Goerdelerstraße 50,  
 Tel. 0202 2847140

Bürgerbüro Clemensgalerien  
 Mummstraße 10, Tel. 290-3601

Caritasverband  
 Wuppertal/Solingen e. V.  
 Goerdelerstraße 55,  
 Tel. 206380

Clearing Stelle Solingen  
 Kölner Straße 67,  
 Tel. 3834724

Diakonisches Werk  
 Kasernenstraße 23 Tel. 287-0

Erziehungsberatungsstelle  
 Coppelstift, Wupperstraße 80,  
 Tel. 290-2488

Frauen helfen Frauen e. V.  
 Brühler Straße 59, Tel. 55470

Grundschule Klauberg  
 Klauberger Straße 35,  
 Tel. 2241550

Grundschule Scheidter Straße  
 Scheidter Straße 32,  
 Tel. 5993880

Haus der Jugend  
 Dorper Straße 10-16,  
 Tel. 290-2493

Internationaler Bund  
 Friedrichstr. 46 Tel. 320012

Islamisches Zentrum  
 Solingen e. V.  
 Florastraße 14 b, Tel. 12870

Jüdischer Wohlfahrtsverband  
 Neumarkt 11, Tel. 28720

Mieterverein Solingen  
 Bergstraße 22, Tel. 17058

Mutter-Kind-Café  
 Goerdelerstraße 72  
 Montag - Freitag 10.00 - 12.30 h

Solinger Tafel e. V.  
 Ernst-Woltmann-Str. 4,  
 Tel. 244061

Verbraucherzentrale NRW  
 Beratungsstelle Solingen  
 Werwolf 2 Tel. 17000



## Spiel- und Kommunikationsachse am Nordbahnhof

(mm) Im Rahmen des Nordstadtprojektes wird der große Bedarf nach Aufenthaltsmöglichkeiten im Freien, insbesondere für Kinder und Jugendliche, immer wieder deutlich. Auch die Nutzer des Mehrgenerationenhauses haben aufgrund fehlender Freiflächen großes Interesse an der geplanten Spiel- und Kommunikationsachse am Nordbahnhof. In der Solinger Nordstadt spielt daher die Verbesserung des Wohnumfeldes eine große Rolle. Auf den Flächen des ehemaligen Nordbahnhofs soll ein stadtteilbezogener Freizeitstandort für Kinder und Jugendliche mit Spiel- und Bewegungsflächen sowie Kommunikationsorten entwickelt werden. Die Fläche erstreckt sich linear auf einer Länge von ca. 140 m an der Korkenziehertrasse und bietet die Möglichkeit, multifunktionale Räume für unterschiedliche Nutzer- und

Altersgruppen zu gestalten. Der Entwurf besteht aus vier unterschiedlichen Bereichen:

1. Im vorderen Abschnitt nahe dem bestehenden Zugang von der Hausmannstraße gibt es einen Kleinkinderbereich mit Sandkiste und Wipptieren, Schaukel und einer Spielkombination zum Klettern und Rutschen für ältere Kinder. Zudem befindet sich hier eine Sitzgruppe mit Picknicktisch.
2. Im mittleren Bereich ist ein Bolzplatz mit einer Größe von 20x10 m vorgesehen. Bei der zu erwartenden Nutzungsdichte des Platzes soll dieser mit einem Kunst-rasenbelag ausgestattet werden.
3. Neben dem Bolzplatz wird es einen Bereich für die Jugendlichen mit einem Streetballkorb,

einer Tischtennisplatte und einer Sitztribüne geben. Fahrradabstellmöglichkeiten befinden sich rechts und links neben dem Bolzplatz.

4. Im hinteren Bereich sind die Spiel- und Fitnesspunkte für die Erwachsenen und Senioren mit einer Sitzmöglichkeit geplant.

Um das große Potential der Korkenziehertrasse als grünes Rückgrat stärker für den Stadtteil zu nutzen und auszuweiten, ist zudem eine bessere Anbindung der Trasse in den Stadtteil vorgesehen. Hierzu sind Zugänge von der Schlachthofstraße zum Nordbahnhof und eine Rampe an der Cronenberger Straße (seitlich der Brücke, Nähe Autohaus) geplant. Durch diese beiden Zugänge werden die Wegebeziehungen im Stadtteil verbessert, die Freiräume miteinander

vernetzt und letztendlich auch die Aufenthaltsqualität im Stadtteil erhöht. Die beschriebenen Maßnahmen werden das Wohnumfeld in der Nordstadt erheblich verbessern und mehr Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum bieten. Mit der Umsetzung soll noch in diesem Jahr begonnen werden.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben oder sich in der Nordstadt engagieren wollen, treten Sie mit uns in Kontakt:

Ressort 5  
Stadtentwicklung  
Rathausplatz 1  
42651 Solingen  
Tel.: 0212 290 – 2166

oder

Stadtteilbüro Nordstadt  
Kuller Straße 4 - 6  
42651 Solingen  
Tel.: 0212 231344 - 20

